Chorner an resser.

Mbonnementspreis

für Thorn und Borstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando; für auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Ausgabe

täglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Medaftion und Expedition: Ratharinenftr. 204.

Wernfprech-Anfchluß Dr. 57.

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 204, Annoncen-Expedition "Invalidendans" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Unnahme ber Inferate für die nächstfolgende Rummer bis 1 Uhr mittags.

Dienstag den 17. Dezember 1889.

VII. Jahra.

Die Ergebnisse der Expedition Stanlens

Derben im foeben erschienenen Dezemberheft von Dr. A. Beter= Mittheilungen, also von berufenster fachwissenschaftlicher Seite, in folgender Weise zusammengefaßt: "Die geographischen desultate der Stanlenschen Expedition find sehr bedeutend: er hat das unbekannte Gebiet zwischen Kongo und Albertsee entbalt, die Nilquellenfrage endgiltig gelöst, ein neues Schnees Bebirge, in welchem Stanley das Mondgebirge der alten Geospraft, in Welchem Stanley das Mondgebirge der alten Geospraft und die Lönder staphen erkennt, nahe bem Aequator entbeckt und die Länder Besten des Biktoriasees genauer erforscht. In seiner Hauptaufgabe war er weniger glücklich: wohl hat er Emin und die abgeschnittenen Europäer den Händen der Mahdisten entrissen, Busammenbruch seiner Herrschaft hat auch er nicht verhindern können. Mit voller Berechtigung wird jeder Menschenteund beklagen, daß die Früchte jahrzehntelanger Bemühungen, Unfänge europäischer Rultur und Gesittung im zentralen Afrika rettungslos verloren sind, daß die aufopferungsvolle Birksamkeit so vieler edelgesinnten Männer keine bleibenden Spuren hinterlassen foll; wohl darf der Geograph bedauern, baß weite Gebiete, deren Entschleierung durch Forschungsreisende Mer Nationen wesentlich gefördert worden ist, in denen aber noch manche Fragen der Lösung harren, für Jahre, wohl Jahrdehnte hinaus verschlossen bleiben werden. Aber auf der andeten Seite ist es doch als die beste Lösung der schwierigen Lage in begrüßen, daß Emin zur Rückfehr sich entschlossen hat, oder tichtiger: sich entschließen mußte, — ein Schritt, der ihm allerdings unendlich schwer geworden ift. Emins Lage war auf die Dauer unhaltbar; Privatgesellschaften waren trot aller Mittel nicht im Stande, ihm die Unterstützung an Mannschaften, Raffen, Munition, Borräthen 2c. zu liefern, welche zur dauernben Abwehr ber kampfgeübten, sieggewohnten Massen der Mahbiften nöthig war: seinen hunderten von Bewaffneten konnten blese mit Leichtigkeit eben so viele tausende und abertausende gegenüberstellen, welche schließlich die Minderheit erdrücken muß-Die Aufrechthaltung ber Eminschen Proving konnte nur Aufgabe einer großen europäischen Macht sein; eine berartige unterftühung, wozu in erster Linie die Eröffnung einer guten, durch zahlreiche Stationen geschützten Karawanenstraße nach ber Rufte gehören mußte, konnte oder wollte unter den politischen Berhältnissen der Gegenwart keine Macht übernehmen und so Mußte die Räumung der Aequatorialprovinz und ihre Ueberlieferung an die Mahdisten als das geringere Uebel angesehen verden. Gines begeifterten Empfanges dürfen die so oft todtgesagten Männer nebst ihren zahlreichen Gefährten gewiß sein; beide haben alle Kräfte eingesetzt, ihre Aufgabe zu erfüllen. Nach 14jährigem Aufenthalte in Zentralafrika fehrt Dr. Emin Bascha durud, nachdem er seine Provinz am längsten von allen ehemaligen egyptischen Besitzungen gegen den Ansturm des Mahdisnus vertheidigt hatte. Seinem Ruhmeskranze hat Stanlen, der Retter Livingstones, ein neues Blatt eingefügt burch seine neues le That, die Errettung Emin Paschas und die abermalige Durchtreuzung bes Kontinents."

Schlechter Leumund. Rriminalnovelle von Carl Cb. Rlopfer.

(Nachdruck verboten.) (7. Fortsetzung.) Run, wenn bem auch fo war, eine gartliche Braut ver-Mochte sie Ferdinand nicht zu fein, während er gerade in ihrer teservirten Haltung, in ihrer fühlen Duldung einen Sporn zu einer Leidenschaft für sie fand. Er liebte sie mit der ganzen Bolltraft seiner schweren zähen Natur, die gerade durch das ans Bezogen wurde, was vielleicht ein feuriges Gemüth an Marie als ein Abstoßendes empfunden hätte. Charaftere wie die Wellers linden eben eine grausame Luft barin, auf Widerstand zu stoßen und diesen eine graufame Luft varin, uns zwieden aus den Angeln du heben; Hindernisse bedeuten für solche rücksichtslose

Naturen nur Reizmittel. Das Gespräch zwischen ben Brautleuten bewegte fich burchdie swischen gleichgiltigen, meist geschäftlichen Gegenständen, wenn ne nicht geschäftlichen Gegenständen, wenn nicht direkt bezüglich ihres künftigen Haushaltes eine Untertebung zu führen hatten. Sie hörte ihn meift gebuldig an und begnügte sich mit einem bestätigenden Kopfnicken oder einigen largen Silben ber Zustimmung, aber wenn sie mehr sprach, dann bar es ein Widerspruch, eine sachgemäße, fühle aber badurch Umfo hartnäckigere Opposition, die ihn indessen höchstens zu einem adeln reizte, als wisse er, daß es ihm schließlich doch gelingen bie Oberhand zu behalten. Dann konnte er ihr mit den kingen bie Oberhand zu behalten. ingern auf die Wangen klopfen und ihr die lachende Bemerkung Dhr flüstern: "Geh, Du Närrchen, Du widerstrebst ja nur, Deil Du weißt, wie hübsch Dich der Widerspruch kleibet, und ich Dich gerade in Deinem Sigensinn doppelt entzückend

Dann bliste wohl ihr Auge kuhn auf, was ihr allerbings inen erhöhten Reiz verlieh, sie schüttelte seine kofende Hand mit ihren Erhöhten Reiz verlieh, sie schüttelte geine kofende Hand sagte mit her stolzen Reiz verlieg, sie schaften fonte tojene fagte mit traditlichem Lächeln: "Meinst Du wirklich, ich thäte Dir diesen gefallen. Meinethalben mache, was Du willst, es ist mir ganz

"Siehst Du," lachte er barauf gur Erwiderung, "Du bift

Politische Tagesschau.

Ueber ben Aufenthalt des Raifers in Sannover ent= nehmen wir einem Bericht des "Reichsanzeigers": Bei dem Frühftud bei bem Manen-Offiziersforps fprach ber Raifer: Er habe gern ber Einladung Folge geleiftet, um dem Regiment feine vollste Anerkennung fund zu thun. Er habe nach langer Umschau und reislicher Ueberlegung das Regiment zu dem seinisgen gemacht, da es durch seine Zusammensetzung und seine ruhms volle Geschichte feine Anerkennung in hohem Mage verdiene. Bei ber Neubewaffnungsfrage aller Kavallerieregimenter mit Langen hatten die vorgelegten Berichte ftete bie großen Erfolge betont, die gerade biefes Regiment burch die Langen im letten Rriege bavon getragen habe, bemnach fei es als Mufterregiment bei der Neubewaffnung aufgestellt worden. Der Kaiser schloß mit einem Soch auf das Regiment. Raum war das Frühstück beenbet, alles faß noch bei Tische, als ganz unerwartet balb nach 3 Uhr bas Alarmfignal ertonte. Alles fturmte hinaus, um fich friegsbereit zu machen. Nach 25 Minuten trabte bas Regiment aus bem Rafernement nach bem Waterlooplate, um noch einmal por seinem Chef mit ber ganzen Garnison zu paradiren. Um 4 Uhr 55 Minuten waren fämmtliche Truppentheile auf bem Waterlooplate versammelt. Nachdem der Kaifer die Melbung der Rommandeure entgegengenommen, erfolgte ber Parademarfch, zuerst die beiben Infanterieregimenter, bann bas Ulanenregiment, die Artillerie und der Train.

Am Freitag fand in Dortmund eine Ronfereng ber Landrathe des Oberbergamtebezirks Dortmund unter Vorsit des Oberpräsidenten der Proving Westfalen Studt statt. Später erichienen die Bergarbeiterführer Schröder und Bunte, welche ber Oberpräsident ermahnte, bei ihren Rameraden für den Frieden einzutreten, an bem nöthigen Entgegenkommen würden es die Behörden und die Zechenverwaltungen nicht fehlen lassen. Bergmann Schröder sprach die Bitte aus, die Knappschaftsekassen möchten auf ihren Listen die entlassenen Bergleute nicht ftreichen, damit diese ihrer bisher gezahlten Beitrage nicht ver= luftig gingen. Dberprasident Studt versprach die Bitte gu berücksichtigen. - Am Sonntag findet in Effen eine Berg= arbeiterversammlung ftatt. - Wie von anderer Seite gemelbet wird, foll beim Raifer eine Amnestie für alle Ausstandsvergeben beantragt werben. — Rach einer Melbung ber "Köln. Bolfsztg." aus Saarbruden erhielt die Bergleutedeputation am Freitag vom Oberpräsidenten der Rheinproving, von Berlepich, den Bescheid, nach Vereinbarung mit dem Berghauptmann fei die neunftündige Schicht gewährt, die unbestraften abgelegten Bergleute werben angelegt, die beftraften follen nach der Saft wegen Arbeit an=

Nach Dresben ift die amtliche Mittheilung gelangt, bag ber fächfische Stabsarzt Dr. Lubwig Bolf, welcher bekanntlich an ber Spite einer von Reichswegen nach bem Togogebiet entsandten Expedition ftand, bereits am 26. Juni auf einer Reise nach bem Innern am perniciofen Fieber gestorben ift. Das Telegramm, welches biefes traurige unerwartete Ereigniß melbete, ift aus Affra an ber Goldfufte am 9. Dezember vom Bremierlieutenant Rling, bem Mitglied ber Wolfschen Expedi-

fcon befiegt. Dein Biberspruchsgeift tobtet fich felber, wie es Die Fabel vom Salamander im Feuer ergahlt. Mus Widerfpruch giebst Du den Widerspruch auf. Go liebst Du mich auch gerade nie mehr als in den Momenten, in benen Du erklärft, mich verabscheuenswürdig zu finden."

"Gi! Was würdeft Du alfo benten, wenn ich Dir bie gart= lichften Rosenamen zuschmachten wollte, Du eitler Tropf?"

"Dann ware ich gewiß, ich hatte in biefem Falle einen Reben= bubler, ber mir Dein widerspruchsvolles Berzchen abspenftig gemacht hat," lachte er wieder.

"So. Und mas würdest Du ba thun?"

Ihn einfach bei Seite räumen — und follte es um Blut und Geligkeit geben," war fobann bie ernfte aber burchaus gelaffene Antwort. Und da konnte erft Marie wieder lachen vielleicht abermals nur aus Wiberspruchsgeift? -

Drei Wochen vor der Hochzeit, die die Chefs der Firma 3. M. Gendler u. Romp. noch enger aneinander fnüpfen follte, fam um die Dammerungsftunde ein einsamer Wanderer die ftaubige Chauffee baber, die von ber benachbarten Rreisstadt zu bem Städten führte, in welchem unfere fleine Beschichte ihren Schau-

Der Wandersmann, ein junger Mensch, ber bie breißig noch nicht erreicht haben tonnte, glich auf ben erften Anblick, mit feinem Rangel auf bem Ruden, bem berben Anotenftod in der Fauft, einem der reisenden Sandwerksburschen, wie fie als längst befannte Figuren die beutschen Gaue durchziehen. Bei näherer Betrachtung aber zeigte fich in feinem Meußern gar manches, bas merklich von dem Exterieur eines Sandwerksburichen abwich. Das von einem breitrandigen Strobhute beschattete Gesicht trug nicht das gefunde Braun, das Wind und Sonne fonft auf eine folche Saut zeichnen, fondern eine franthafte Bläffe, die an ben Schläfen jebes Aeberchen burchschimmern ließ. Die Sande waren weiß und zart wie die eines Mädchens. Auch die Rleibung, obwohl sie nichts weniger als elegant war, hatte feineswegs das Ansehen wie die eines solchen fahrenden Ge-

Und erft bas Antlit, ber feltfame Bug, ber in biefem Ge-

tion, abgefandt. Der Tod Wolfs erfolgte anscheinend auf dem Gebiete von Dahomen an einem ganz abgelegenen Orte. Auch fprechen manche Anzeichen dafür, daß feine Leute von ihm fortgelaufen find. Daher ift es erklärlich, daß es fast genau sechs Monate dauerte, ehe die Rachricht von feinem Ableben an die Rüfte gelangte.

Bei ber Kongoregierung in Bruffel find recht ungünftige Nachrichten über bas Befinden Emin Bafcas eingegangen. Danach hat fich ber Zuftand bes Genannten verschlechtert und man befürchtet das Schlimmfte. — Das "Reutersche Bureau" melbet bagegen unterm 14. be. aus Sanfibar: In bem Befinden Emin Paschas zeigt sich langsame Besserung; die ungunsti-gen Symptome verschwinden nach und nach. Der Husten ist immer noch sehr heftig, doch kann sich der Kranke mit mehr Leichtigkeit und weniger Schmerzen bewegen.

Stanlen hat nach Bruffel berichtet, er werbe unmittel= bar nach einem Bruffeler Aufenthalt nach Berlin abreifen, um fich Gr. Maj. bem Raifer Wilhelm vorzustellen.

Die Londoner Cityforporation beschloß gestern, Stanlen das Chrenbürgerrecht Londons zu ertheilen und das Diplom in goldener Schatulle zu überreichen, was bei einer glänzenben Soirée in Guilbhall geschehen wird, zu welcher möglichst viele Bürger eingeladen werden. Zur Bestreitung ber Kosten werden 30 000 Mark bewilligt.

Der Ministerpräsident Tisza hat an das ungarische Oberhaus eine Zuschrift gerichtet, nach welcher ber Kaifer die Berzichtleistung bes Erzherzogs Johann Salvator auf seinen Rang und seine Titel genehmigte. Diese Zuschrift wird zur Kenntniß genommen und infolge berselben Erzherzog Johann Salvator aus der Liste der Oberhausmitglieder ge-

In der Lombardei broht, wie aus Rom gemelbet wirb, eine neue Bauernbewegung auszubrechen. Um Unruhen, wie fie im Frühjahr vorgetommen find, zu verhindern, find Truppen abgefandt worden.

Die frangösische Regierung erläßt folgende Mahnung an die Preffe: "Berschiedene Zeitungen veröffentlichen seit einiger Zeit Bemerkungen über unsere Kriegsformation und über die Situngen des Oberfriegsraths, die glücklicherweise meift unrichtig find, aber in gewiffen Ginzelheiten bie nationale Ber= theibigung schädigen könnten. Der Kriegsminister ruft ben Patriotismus der Presse an, damit berartige Beröffentlichungen unterbleiben. Alles, mas sich auf die Kriegsformation, die Mobilmachungs- und Truppenvertheilungeplane, bie neue Bemaffnung, die Zusammensetzung des Pulvers und anderer Spreng= ftoffe und die Arbeiten an festen Platen bezieht, muß ftreng geheim bleiben." — Die Mahnung burfte sich auch so manches beutsche Blatt zu Herzen nehmen.

Der erfte ernstliche Unfturm gegen bas berzeitige frangofifche Miniftertum feitens ber Oppositionsgruppen ber neuen Rammer erfolgte am Sonnabend anläglich ber Gebeim= fonds des Ministers des Innern. Minister Constans wird die Rabinetsfrage ftellen. Das Minifterium läßt fich auf feinerlei

fichte lag! Die Lippen, über benen ein bunkelbrauner, augen= icheinlich vor furgem noch abrafirter Schnurrbart fproßte, waren so eigenthümlich scharf aufeinander gelegt, als hätten sie sich baran gewöhnt, ber von ber warmen Bergensregung inspirirten Bunge ein Vorlegeschloß zu fein. Die Augen blickten matt und fuchten mit Borliebe ben Boben, wie es die Augen eines Menschen thun, ber Demuth erlernen mußte. Die furzverschnittenen kastanienbraunen haare zeigten oberhalb bes Ohrrandes einige graue Fleden - vielleicht vom Stragenstaube? . . .

Als ber ersichtlich ichon ziemlich mube Frembe am letten Meilenstein, der außerhalb ber Stadt ftand, angelangt war, machte er Salt und hielt dafelbst Raft. Er hatte freilich nur mehr wenige hundert Schritte nach bem Ziele, bas boch bas Städtchen fein mußte, gehabt, aber er schien feine Antunft absichtlich verzögern zu wollen. Er nahm den Sut ab und ließ ben leichten Zephyr bes Anguftabends über feinen erhipten Kopf ftreichen, schlug mit bem Taschentuche ben Staub von Rleibern und Stiefeln und brehte fich fo, bag er bie fintende Sonne im Rücken, das Weichbild des Städtchens vor fich im Geficht hatte. Er ftutte bas Rinn in die Sand, ben Ellenbogen aufs Rnie und starrte die Häufergruppe an, die sich in regelloser Gestalt vor feinem gebankenvollen Blid ausbreitete. Während er fo ben Eintritt ber völligen Dämmerung erwartete, burchfreuzten vielfache Reflexionen fein Gehirn, aber nach feiner Miene gu foliegen fonnten dieselben feineswegs angenehmer Natur fein.

Er kannte die kleine Stadt da vor ihm fehr wohl; er liebte fie nicht, sondern haßte fie vielmehr, obwohl er meilenweit ohne Raft gewandert war, um fie heute noch je eher je lieber zu er= reichen; und jett zögerte er gleichsam an ber Schwelle, als scheue er sich, bei Tageslicht seinen Fuß hineinzusegen. Es war nicht seine Baterstadt, aber er hatte die bedeutsamste Epoche feines bis= berigen Lebens barin erfahren; ja, er haßte biefe Stadt fo glühend, wie man nur einen Tobfeind haffen tann, und boch bargen ihre Mauern für ihn bas Liebste, bem noch fein Berg entgegenschlug, ein Wejen, bas wieberzusehen er auch einen gehn= mal so langen Weg, als er ihn zurückgelegt, nicht gescheut

Abanberungsanträge ein. Nach Lage ber Sache ift zu erwarten, daß der Vorstoß zuruckgewiesen wird.

Der junge Ronig von Spanien ift infolge Erfältung erkrankt, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der

Ein Telegramm ber "Times" aus Sanfibar melbet von einer Reihe von Kämpfen bes portugiefischen Majors Serpa Pinto mit den Makololos. Serpa Pinto habe nach voraufgegangener Kriegserklärung die Matololos angegriffen und benfelben durch die Gatlingsgeschütze, die er mit sich geführt, nach hunderten von Todten zählende Berluste beigebracht. Derselbe habe bei dieser Gelegenheit auch zwei englische Fahnen erbeutet, welche angeblich den Makololos jüngst vom englischen Konful geschenkt worden seien. Serpa Pinto habe die Absicht ausgefprochen, das ganze Land bis zum Myaffa für Portugal zu erobern.

Das Befinden des Königs von Holland ift augenblidlich ein durchaus befriedigendes. Aus dem Haag wird darüber gemeldet: "Wenn die Genesung bes Königs in derfelben Weise fortschreitet wie bisher, so wird ber noch vor furzem so schwer Erfrankte bald rüstiger bastehen als je zuvor. Der Monarch erledigt bereits die Regierungsgeschäfte ohne die geringste Ermüdung, bewegt sich im Schlosse Loo ganz behaglich und wird, wenn die Witterung es gestattet, bald wieder seine Spaziergänge im Part aufzunehmen im Stande fein. Man hofft, bag ber König im Frühjahr die so nothwendige Kur in Karlsbad wird unternehmen fönnen."

Die ftreikenden Gasarbeiter Gublondons icheinen geschlagen zu sein. Die frisch geworbenen Gasarbeiter werden innerhalb der Gaswerke beherbergt und befoftigt. Die Arbeitergahl ift komplettirt, die Gefahr einer Gasnoth abgewendet. Die Streikenden find darüber sehr erbittert und begingen Ausschrei= tungen. Die Polizei ift jedoch Herrin der Lage.

Nach einer in London eingegangenen Drahtmelbung aus Petersburg wurden bort ein Artillerieoffizier und ein Seeoffizier verhaftet, weil fie verbächtig find, an einer Berfchwörung gegen das Leben des Zaren betheiligt zu fein.

Zwischen der bulgarischen Regierung und der Waffenfabrik Steyer ift am Sonnabend der Vertrag über die Lieferung von 60 000 Gewehren nach dem 8-Millimeter= Mannlichersystem unterzeichnet worden. Die Lieferung foll innerhalb 15 Monaten erfolgen.

Aus Persien kommt die Nachricht, daß der Schah seine Minister angewiesen hat, eine Kommission zu ernennen, um bie Gesetze und Verordnungen Englands, Frankreichs, Deutschlands und der Türkei zu studiren und folche daraus auszuwählen, welche, ohne Gefahr und Ruheftörungen befürchten zu muffen, den fozialen Zuständen des Volkes entsprechen und fofort eingeführt werden können. Die Rommission soll auch auf solche Gefete hinweisen, welche mit Vortheil allmählich fich in Persien einführen laffen. Der Schah erklärt, daß er auf feinen Reisen die Wohlfahrt, den Wohlstand und den Fortschritt gesitteter Länder beobachtet habe, wo die Gesetze von allen geachtet und unparteiisch durchgeführt würden. Der Schah munscht baber, daß das perfische Volk auch solche Vortheile genieße. Er ist erbötig, etwas von seinen eigenen Vorrechten fallen zu lassen, foweit es im Interesse des Fortschrittes und der Wohlfahrt feines Volkes nöthig ist. In ganz Persien ist diese Ankundigung mit großer Begeisterung und Befriedigung aufgenommen

Rach einer Meldung aus Maffauah ift ber General Drero, Nachfolger des bisherigen Oberbefehlshabers General Balbiffera, dort eingetroffen.

Die "Times" melben, daß Sanfibar nach Eintritt ber

Dunkelheit sehr unsicher geworden sei, woran die vielen Trinkbuben und bie zügellofen Europäer schuld feien. Die Polizei fet ganz ohnmächtig und Abhilfe bringend geboten.

Liffaboner Nachrichten zufolge bestimmte ber Präfident von Brafilien Fonseca die Marseillaise als vorläufige National= hymne Brafiliens. Die neue republikanische Regierung wird nicht vor Juni 1890 endgiltig konstituirt sein.

haben würde, und wenn ihn derselbe auch durch die Hölle ge-

Mit einem Wort — wir können die widersprechenden Ge= fühle im Gemüthe diefes jungen forgebelabenen Wanderers mit einemmale aufklären, sowie bas ganze geheimnisvolle Dunkel, das feine Person umschwebt, wenn wir den Ramen Leopold Sügel nennen. Ja, Sügel war es, ber ebemalige Buchhalter von J. M. Sendler u. Komp., ber ba auf bem ftaubigen Meilen= fteine faß und die letten Jahre feines Lebens in Gebanken an

sich vorüberziehen ließ.

Man hatte ihn feiner mufterhaften Aufführung im Strafhaufe wegen begnadigt und ihm ein Drittel feiner Guhne geschenkt, fo daß er ein ganzes Jahr früher, als zu hoffen gewesen war, den Weg nach dem Wohnorte der theuren Mutter aufsuchen durfte. Dh, wie freute er fich auf diefes Wiedersehen! wie hatte er die Monate, Wochen und schließlich die Tage und Stunden gezählt, die ihn noch von diesem Wiedersehen trennten — und jest war endlich der ersehnte Augenblick gekommen. Aber Leopold fühlte fich fo schwer bedrückt, fo bange beklemmt, als er nun vor seinem Ziele angelangt war. Freilich, die Mutter hatte fich ja zu ben fremden Leuten gefellt, die ihn als Betrüger und Defraudanten betrachteten, fie hatte ihm ben gräßlichen Schmerz bereitet, wie alle andern an ihm zu zweifeln - fie, die doch mit ihrem Bergblut für seine Unschuld hatte eintreten follen - und bas nagte wohl auch heute noch an ihm, wie es die ganzen zwei Jahre Buchthausleben her als Seelenfolter die furchtbarfte Verschärfung seines Strafhausmaßes gebildet hatte. Doch jett hoffte er das alles zu klären. Damals war er ja zu aufgeregt, zu zerfahren durch die Wucht der ihm entgegengeschleuberten Anschuldigung, sein klarer Blid mar burch bas Entsetzen getrübt gewesen. Run wollte er gefaßt, gelaffen und - verbittert feine Bertheibigung führen und war überzeugt, sie muffe ihm gelingen — naturlich nur feiner Mutter gegenüber, nur feiner Mutter, benn fie war ja die einzige, die nun feine Welt ausmachte, und er hatte längst ben Bedanken aufgegeben, auch die Richter und die Gefellschaft von dem schmählichen Unrecht zu überzeugen, das ihm angethan worden war; er glaubte, es gabe feine Gerechtigfeit mehr

(Fortsetzung folgt.)

Peutsches Reich. Berlin, 15. Dezember 1889.

— Se. Majestät der Kaiser und der Erzherzog Franz Fer= binand von Este sind gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten auf der Station Wildpark eingetroffen und begaben sich alsbald nach dem Neuen Palais. Die Gefammtstrecke bes in Springe erlegten Wildes beträgt 235 Stud Schwarzwild, 29 Stud Rothwild und 21 Stück Damwild.

- Am heutigen Vormittage stattete Seine Majestät der Kaiser Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzoge Franz Ferdinand von Defterreich-Efte einen Befuch ab und begleitete ihn nach dem Kasino des Leibgardehusaren-Regiments. Um 1 Uhr fand im Neuen Palais Frühstückstafel ftatt, an welcher auch Seine Raiferl. und Königl. Hoheit der Erzherzog nebst Gefolge und Chrendienft 2c. theil nahm. Heute Bormittag hat fich Se. Majestät in Begleitung ber perfonlichen Abjutanten, Generalmajor Graf von Wedell und Oberstlieutenant von Ressel 2c., nach Neugattersleben begeben, von wo allerhöchstderfelbe morgen Nachmittag nach bem Neuen Palais zurückzufehren gebenkt.

- Ihre Majestät die Kaiserin, welche während der letten Tage an einem leichten Erfältungszustande litt, ist von demfel-

ben jest vollständig wiederhergestellt.

Ihre Majestät die Kaiserin Augusta hatte während ber letten Tage, nach ihrer Rudfehr von Roblenz, wiederholt des Mittags Spazierfahrten unternommen und auch des Abends täglich einige fürstliche und hochgestellte Personen als Gaste bei sich zum Thee gesehen. Das Befinden der Kaiserin ist ununter= brochen ein durchaus gang erwünschtes.

— Prinzregent Luitpold von Bayern hat Fähnchen für Lanzen zu sofortiger Einführung genehmigt. Die Mannschaften erhalten blau-weiße Fähnchen, die Unteroffiziere weiße mit farbigem

bayerischen Wappen.

Pring Georg von Preußen wird zu Anfang der nach= ften Woche von feinen Berbstreifen in Berlin guruderwartet. — Der Prinz von Wales wird, der "Times" zufolge,

Mitte Januar den Berliner Hof besuchen.

-- Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe, hat sich Sonnabend früh von hier nach Friedricheruh be-

Der geheime Kabinetsrath von Wilmowski ist dem "Hamburger Korresp." zufolge auf Lebenszeit ins Herrenhaus

— Der Oberpräsident der Provinz Heffen-Nassau, Staats= minister a. D. Graf zu Gulenburg, erhielt bas Großfreuz bes perfischen Sonnen= und Löwenordens.

- Der Raiser hat bem Kaplan Dasbach, Berleger ber "Trierer Landesztg.", die Erlaubniß zum Tragen des ihm vom Papste verliehenen Ordens pro ecclesia et pontifice versagt. Der "Reichsanzeiger" publizirt die Genehmigung der

Konvertirung der Anleihe des Kreises Stalluponen vom 4. Oktober 1888, sowie des Baues zweier Anschlußchaussen des Kreises Neidenburg; ferner, daß der Katastersekretär Kukutsch= Rönigsberg zum Steuerinspektor ernannt worden tft.

Das Bankgeset ift vom Bundesrath bereits angenommen und ber faiferlichen Bollziehung unterbreitet worden. - Den Unterbeamten der Reichsämter follen dem Ver-

nehmen nach diesmal neben ber Weihnachtsgratifikation noch befondere Theuerungszulagen, durchschnittlich von 75 Mark, ge= währt werden.

Um 20. Dezember gehen 40 Mann nach Subweftafrita für den Hauptmann von François ab, sie führen ein kleinkalibriges Gewehr. Da François aber nur den Polizeidienst übt, wurden ihm die von ihm gewünschten Geschütze abgeschlagen. Die Hauptaufgabe des Herrn von François fei, den Ginfluß der englichen Spekulanten auf die Sauptlinge zu brechen.

Die Verstärfung der Schuttruppe steht nach ber "Röln. 3tg." unter Befehl des Lieutenants Marter. Derfelbe gehörte ber Wiffmanntruppe an, mußte aber wegen Erfrankung gurudreisen und war bislang bei Major Liebert, bem Stellvertreter Wiffmanns beschäftigt.

Samburg, 14. Dezember. Der Senat mählte für 1890 ben Bürgermeifter Dr. Mondeberg jum erften und ben Senator Bersmann jum zweiten Bürgermeifter.

Samburg, 14. Dezember. Die heutige außerorbentliche Generalversammlung der Dynamit-Attiengesellschaft, vormals Alfred Nobel u. Co. hierselbst, hat den Vertrag mit den Pulverfariken einstimmig angenommen.

Röln, 14. Dezember. Geftern fanden hier Berhandlungen der größten deutschen industriellen Bereine und der Delegirten ftatt, welche die Arbeiterverhältniffe in England untersucht haben. Sie befürworteten die Zulaffung von Arbeitervereinigungen. Auf ben Werken follten Bertrauensausschuffe der Arbeiter und Ginigungsämter errichtet werden. Zur Vorbereitung wurde eine Rommission eingesett.

Saarbrucken, 14. Dezember. Der "Saarbrucker 3tg." gu= folge hat der Kommissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Berginspektionen eins bis zehn eine Bekanntmachung er= laffen, daß die Bergleute, welche wegen unbotmäßigen Ber= haltens während der Arbeiterbewegung 1889 von der Arbeit auf den königl. Gruben entfernt waren, unter Erwartung untadel= hafter Führung wieder angenommen werden follen, falls fie binnen acht Tagen ihre Wiederanlegung bei ber Berginfpektion nachsuchen.

Saarbrucken, 14. Dezember. Der Prozeß gegen die Bergleute Barten, Bachmann, Müller, Altmeyer, Strauß, Beder wegen Beamtenbeleidigung hat heute begonnen und dürfte mehrere Tage bauern. Der Bergbirektor Raffe verweigerte auf Weifung der Oberbehörde fein Zeugniß.

München, 14. Dezember. Die Abgeordneten nahmen ben

Ctat bes Innern an.

Karlerube, 14. Dezember. Die beiben Rammern find über Reujahr vertagt. In ber zweiten Kammer fündigten die Liberalen einen Antrag an, die Regierung solle im Bundesrathe bahin wirken, daß eine Erhöhung der Bergutungen für die Naturalverpflegung der bewaffneten Macht im Frieden erfolge; ferner folle die Regierung den Quartiergebern bei den Herbstmanövern einen Zuschuß aus der Staatskaffe gewähren und in dem ent= fprechenden Sinne in ben Etat einstellen.

Mien, 13. Dezember. Die Enthüllungsfeier ber Gedenttafel für Sebbel ift programmmäßig verlaufen.

Wien, 13. Dezember. Die beträchtlichen Beranberungen der Formation der Feldartillerie werden zum 1. April 1890 noch vergrößert, weil in der Vertheilung der Batterien bes hohen Etats nicht unbedeutende Modifikationen nöthig find. Bom 1. April war die Zahl der Batterien des hohen Stats wesentlich vermehrt (von 29 fahrenden und 5 reitenden auf 180 fahrende und 19 reitende), dabei zahlreiche Batterien der Regimenter im Innern des Reichs auf den hohen Ctat gebracht. Diefe kommen zum Theil wieder auf den niederen Etat, da die vermehrten Bespannungen benutt werden muffen, um fammtlichen in Die Grenzbiftritte zu verlegenden Batterien ben Uebergang auf ben hohen Ctat, soweit fie einen folden noch nicht haben, 311 ermöglichen.

Wien, 14. Dezember. Fürst-Erzbischof Ganglbauer ift geftorben. Coleftin Ganglbauer, Erzbischof von Wien, geboren 20. August 1817 zu Thaustetten in Oberöfterreich, war Benediftiner, 1876 Abt von Kremsmunfter und 1877 Mitglied bes herren hauses, 1881 Fürst-Erzbischof von Wien, 1884 Kardinal.

Wien, 15. Dezember. Das Leichenbegangniß bes geflern verftorbenen Kardinals Ganglbauer wird am Mittwoch Nachmittag erfolgen. Die feierliche Ginsegnung bes Berftorbenen wird der Nuntius Galimberti vornehmen. — Der Weihbischof Angerer ift einstimmig zum Kapitularvifar wiedergewählt worben. - Auch die Kronprinzessinwittwe und der Erzherzog Wilhelm haben bem Domtapitel anläglich bes hinscheibens bes Erg bischofs Ganglbauer ihre Theilnahme ausdrücken laffen.

Bern, 13. Dezember. Im Nationalrath wurde eine Interpellation angekündigt, ob der Bundesrath nicht die Zeit gekommen erachte, die Gotthardbahn zum Bau der Linie Golden-Bug angu-

Rom, 14. Dezember. Den 30. Dezember wird ber Papst ben Bischöfen von Paris, Prag und Lyon ben Kardinalshut verleihen und mehrere Erzbischöfe präkonisiren. — In ber heutigen Kammersitzung warf ein abgesetzter Bahnbeamter, Dejulis, einen an Crispi gerichteten Brief, worin er sich über ungerechte Behandlung beflagt, von der Gallerie herab. Dejulis wurde ber Polizei übergeben.

Paris, 14. Dezember. Die Kammer genehmigte mit 290 gegen 192 Stimmen einen Kredit von 1 600 000 Franks für die geheimen Fonds des Ministeriums des Innern. Im Laufe der Debatte hatte Minister Constans erklärt, der Rredit solle allein im Interesse der allgemeinen Sicherheit verwendet werden und nicht für Prefizwede. Wenn die Rammer ben Kredit ablehnen werde, so werde er von seinem Posten zurücktreten.

Paris, 15. Dezember. Die Rammer beginnt ihre Ferien am 21. Dezember auf die Dauer von brei Wochen.

London, 15. Dezember. Die Morgenblätter melben, bie von dem englischen Generalkonful in Sansibar eingegangenen Telegramme über den Angriff des portugiefischen Majors Gerpa Pinto auf die Matololos feien Lord Salisbury nach hatfiel, wo sich berselbe augenblicklich aufhält, übersandt worden. Voraus sichtlich werde sich der morgen stattfindende Ministerrath mit der Angelegenheit beschäftigen. Ueber sein definitives Borgehen in der Frage werde sich Lord Salisbury voraussichtlich erst schlissis machen, wenn Nachrichten über die weiteren Einzelheiten eingegangen feien.

Konstantinopel, 15. Dezember. Die approximativen Ginnahmen der öffentlichen Schuld betrugen im Monat November

Sanfibar, 14. Dezember. Der Sultan erhielt am Montag das Großfreuz des St. Michaelsordens, St. Georgen= und bes Rothen Adlerordens.

Provinzial-Aadrichten. (*) Culm, 15. Dezember. (Mordanfall.) Ein recht trauriger Borfall ereignete sich heute Sonntag Abend gegen 3/47 Uhr. Ein Zimmergeselle aus Fischerei-Culm begab sich mit seiner Braut mit dem Dampser jenseits der Beichsel um spazieren aus aben Baut mit dem Dampser nach geseue aus Fischerei-Culm begab sich mit seiner Braut mit dem Damplet jenseits der Weichsel, um spazieren zu gehen. Auf dem Wege nach Glugowso muffen beide sich nun veruneinigt haben, denn der Brautigan zog plötzlich aus seiner Tasche einen Revolver und schoß seiner Braut eine Rugel in den Hintersopf. Mehrere des Weges kommende Arbeiter hörten den Schuß und es gelang ihnen, des Mörders habhaft zu werden, welcher darauf nebst der Berwundeten nach Culm gebracht und ver welcher darauf nebst der Berwundeten nach Culm gebracht und vers

haftet murde. Graudenz, 13. Dezember. (Freisinniger Reichstagskandidat.) Der Deutschfreisinnige Berein hierselbst hat beschlossen, den liberalen Wählern Deutschreises Graudenz-Strasburg als Kandidaten für die nächste des Wahlstagswahl Herrn Schnackenburg-Mühle Schweg vorzuschlagen. In Reichstagswahl Herrn Schnackenburg-Mühle Schweg vorzuschlagen. einer demnächst einzuberufenden Wählerversammlung wird herr Schnackenburg melder sich zur Annahme der Kandidaten berait geklärt hat, den burg, welcher sich zur Unnahme der Randidatur bereit erklärt hat, ben Wählern seinen politischen Standauptet

Garnfee, 13. Dezember. (Entsprungene Buchthäusler.) Seute find vom Schwurgericht zu Thorn wegen Todischlags zu 2 und 6
Buchthaus verurtheilt wurden; sie sollten nach dem Auchthaus verurtheilt wurden, in zwei Zuchthaus verurtheilt wurden. gebracht werden.

Marienwerder, 14. Dezember. (Gerichtsschreiberprüfung.) An ber Marienwerder, 14. Dezember. (Gerichtsschreiberprüfung.) hierselblim Laufe der vergangenen Woche dei dem Oberlandesgerichte hierselblim fattgehabten Gerichtsschreiberprüfung betheiligten sich 9 Anwärter von diesen bestanden nur folgende 5 die Brüfung: Siediersst aus Dumke aus Graudenz, Zeglarsst aus Culm, v. Auer und Freder aus Danzig. Sin Anwärter erlangte die Qualisitation zum Gerichtsschreibers

Aus dem Kreise Marienwerder, 12. Dezember. (Moordammkultur.) Der Besiger des Gutes Sedlinen, herr Drenkmeier, hat eine Moordamme kultur in größerem Umfange in Angriff genommen. Die zu kultivirende Moorsläche beträgt etwa 200 Hetar; die aufzuwendenden Kosten werden wahrscheinlich 100 000 Mark übersteigen. Pr. Stargard. 14. Dezember (Rossmedsel) Das 349 Hetar

wahrscheinlich 100 000 Mark übersteigen.
Pr. Stargard, 14. Dezember. (Besitzwechsel.) Das 349 gektar große Gut Hüßhof im Kreise Pr. Stargard, bisher der Frau hörig, ist sür 250 500 Mark in den Besitz eines Herrn Wiende auß Mecklenburg übergegangen.
Danzig, 13. Dezember. (Verurtheilt, aber nicht bestraft.) Sin Schulfs macher auß Joppot stand unter der Anklage des Geldbiebstahls. wie macher auß goppot stand unter der Anklage des Geldbiebstahls. wie su sie in, während die Akten das Gegentheil besaaten. Schließlich in die zusten. üblich nach seinen Vorstrafen befragt, behauptete er, noch niemals bestraft zu sein, während die Aften das Gegentheil besagten. Schließlich in die Enge getrieben gab er zu, wohl verurtheilt, aber nicht bestraft zu sein. Ueber dieser dunkeln Rede Sinn wurde selbstredend weiter geforscht und es stellte sich heraus, daß er die ihm s. Z. zudiktirte Strafe durch einen guten Freund hatte absigen lassen. Abgesehen davon, daß er jest wegen die Diebsschläß zu dei Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, muß er natürlich auch die frühere Strafe absigen und hat außerdem wegen dieser natürlich auch die frühere Strafe absigen und hat außerdem wegen machen, wurde noch eine Antsage zu erwarten. Um das Maß voll zu machen, wurde noch wegen ungedührlichen Betragens vor Gericht eine sofort aus zutretende Haft von 24 Stunden über ihn verhängt.

Diesenkas zu der

Tiegenhof, 13. Dezember. (Im Wahnsinn. Theures Bier.) Die Frau des Eigenthümers Ft. in dem benachbarten Dorfe Tiegenhagen, welche längere Zeit in einer Anstalt für Geisteskranke war und von kürzlich zu den Ihren als geheilt zurückehrte, wurde von einem plöglichen

Bahnsinnsanfalle ergriffen. Sie sprang des Morgens unbekleidet zum dause hinaus, stürzte sich in eine offene Stelle des Kanals und ertrank, de hilfe gebracht werden konnte. — Gelegentlich der letzten Sitzung des andwirtssichaftlichen Bereins zu Ladesopp kam der Fall vor, daß ein berr zwei Atten der hiesigen Zuckersabrit, deren Kennwerth 600 Mark betre wei Atten der hiesigen Fantaukte. Sin is theures Rier direkten etrug, für - zwei Achtel Bier vertaufte. Gin fo theures Bier durften

die betreffenden Herren wohl noch nicht genossen haben. (E. Z.)
Lus Ostpreußen, 13. Dezember. (Wegen fahrlässiger Tödtung)
Durde in der letzten Strafkammersitzung in Insterburg ein 17jähriger
Loosmannssohn aus Stobingen zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er atte gegen die Ratten mit Phosphor vergiftetes Brot auf ein Fensterstett gelegt; von diesem Brote gab der Bater des Angeklagten ahnungslostiner kleinen Enkelin, um sie zu beruhigen, ein Stück zu essen, und nach Genuß des Brotes starb das Kind.

† Neibenburg, 14. Dezember. (Garnison. Diebstähle. Diphtheritis.) leine neuen Barnifonftabte Lautenburg, Goldau und Reidenburg gu ichtigen. Nach einer diesem herrn hierselbst zugegangenen Privatpeide soll jedoch, wie wir hören, die Bersetzung dieses Regiments
ürber zurückgezogen worden sein. Der Offizier ist an demselben Tage
wieder abgereist. Ob ein anderer Truppenkörper hierher verlegt werden
in ist dieser nicht bekannt. — Die Markt- und Taschendiebe treiben
Die Mitchen sichten ihr Beit in erschreckender Weise ihr Unwesen. De Spisbuben richten ihr Augenmerk hierbei vorzugsweise auf unerschreite Andfrauen, welche den Unholden mit ihrem aus den zu Markte strachten Erzeugnissen erzielten Erlöse zum Opfer fallen. So wurden inicht weniger als fünf Landfrauen ihrer ganzen Einnahme besoldt, ohne daß es gelungen ist, der Spizbuben habhaft zu werden. der icheint auch die Jugend von diesem Chebel angesteckt zu sein. Der telf Jahre alte Schulknabe Abolf Pajonk wurde gestern in das hiesige kicksgesängniß eingeliefert, weil er in die verschlossene Wohnung der ihner Czallaschen Cheleute während ihrer Abwesenheit eingedrungen und aus derselben, nachdem er Betten und sonstige Sachen durchlandergewühlt hatte, ein Zwanzigmarkftud, einen Gilberring, mehrere effer und Gabeln und auch ein Suhn entwendet hat. Bei seiner Messergewühlt hatte, ein Zwanzigmartstua, einen Subertrug, Wesser und Gabeln und auch ein Huhn entwendet hat. Bei seiner keichtlichen Vernehmung gab der Schelm an, alles dis auf das Huhn, weldes ihm weggestogen war, verloren zu haben. Wegen des noch zu ungendlichen Alters des Bösewichts konnte eine gerichtliche Bestrasung wicht erfosen. Der unbeimliche Gast, die Diphtheritis, hat auch in menblichen Alters des Bösewichts konnte eine gerickliche Bestrasung nicht erfolgen. — Der unheimliche Gast, die Diphtheritis, hat auch in unsere Stadt ihren Einzug gehalten. Zwei Kinder sind bereits dieser krantheit erlegen und mehrere andere liegen krant darnieder. Bei einer krantheit erlegen und mehrere andere liegen krant darnieder. Bei einer krantheit erlegen und mehrere andere liegen krant darnieder. Bei einer krantheitsfälle sollen die Schulen geschlossen werden. Villkalen, 13. Dezember. (Eine "Ersaswahl".) Bei der am verzugenen Freitag stattgehabten Reickstagsersaswahl sand sich, wie die bestellte Kran einem Wahllokal auch eine von patriotischem weise beseelte Kran ein, um an Stelle ihres unpäßlichen Gemahls ihren

Beiffe beseelte Frau ein, um an Stelle ihres unpäßlichen Gemahls ihren de beselte Frau ein, um an Steue igres unbagition Semagis ige-de blahl von seiten einer Frau nicht zulässig, kehrte sie verdrießlich und seenden Schrittes dem Wahllokal den Kücken, um nach einigen hunden abermals zu erscheinen, nun aber im Männerkoftim (? R.). ver wurde sie trog wohlgewählter Berkleidung erkannt und mußte böchstem Ergögen der Anwesenden unverrichteter Sache wieder den

Bromberg, 13. Dezember. (Entsprungener Sträfling.) Aus dem Bromberg, 13. Dezember. (Entsprungener Sträfling.) Aus dem Bradies entflohen. P., ein bekannter und alter Berbrecher der gefähre befan Art, der schon wiederholt mit Zuchthaus vorbeftraft ift, war jest begen vor Berbedichstähle in Untersuchungshaft genommen. eg antreten. gen einer Reihe Pferdediebstähle in Untersuchungshaft genommen. nar einer Reihe Pferdediebstähle in Untersuchungshaft genommen, war auf das Dach geklettert und hatte sich am Schornstein mittels lassen beradgelassen. Troßdem sofort von den Behörden die umselt das Dach gekletter gusteiner Ergreifung getrossen wurden, ist es dis doch nicht gelungen, des Berbrechers habbaft zu werden. diemo bei Rogasen 5. größere Parzellen und das Restgut Runowo an Ansiedler aus Restsalen persauft.

niemo bei Rogasen 5 großere Ansiebler aus Westfalen verkauft.

Dberfigko, 12. Dezember. (Apothekenverkauf.) Die städtische Apotheke burch Kauf zu einem Preise von 55 000 Mark in den Besitz des beibekers Brund Hänsel aus Breslau übergegangen. Der Borbesitzer über Apotheke nur vier Jahre besessen und dieselbe krankheitshalber

Etolp, 13. Dezember. (Wiederum hat das vorzeitige Ofenschließen) lebelift ein Menschenleben zum Opfer gesordert. Die verehelichte slappe des vorher geheizten Ofens geschlossen, zu Bett und wurde gestern lebios im Bett liegend gesunden. Der sosort hinzugezogene Arzt nur noch den Tod der Genannten konstatiren.

nur noch den Tod der Genannten tonstatten. Fösklin, 13. Dezember. (Die leidige Ofenklappe) hat in der versenen Nacht hier wieder Unheil gestiftet. Die beiden Dienstmädden Justizraths Wannkopff wurden heute früh bewußtloß in ihren Betten steilen. Betunden. Die Ursache war das ju frühe Schließen des mit Kohlen eigen Dfens. Während das eine Mädchen sich bereits außer Gesahr nobet ndet, ift der Zustand des zweiten so bedenklich, daß der Rehlkopfschnitt vorgenommen werden muffen.

Lokales.

Thorn, 16. Dezember 1889.

(Soher Befuch). Seute weilten der Oberprafident von wiger und der Besuch. Heute weilten der Oberprassent von gerer und der Regierungspräsident Freiherr von Massenbach in gerer Stadt, um mit den Behörden über die Enthüllungsseier des andbildes Kaiser Wilhelms I. zu berathen. Aus Anlaß des hohen zuchen zeigte der Rathhausthurm Flaggenschmuck. Der Oberpräsident ich beute die köntichen Regmen porstellen und besichtigte mehrere fich heute die städtischen Beamten vorstellen und besichtigte mehrere Gebäude, Kirchen 2c. Dem Bernehmen nach haben beibe ute Nachmittag Thorn wieder verlaffen. erren heute Nach

(Ronservativer Berein). Morgen (Dienstag) abends 8 Uhr Schutzenhaussaale Generalversammlung. Gegenstand der lekorbnung: Bahl bes Borftandes. Es wird um rege Betheiligung

anuar Bersonalien.) Der Postmeister Wawrowski ist zum 1.

Beijung ber Berfonen wagen.) Betreffs ber auf ben Bischen Staatsbahnen allgemein zur Einführung gelangenden Heizung fersonenzüge mit Dampf hat sich ergeben, daß der Wärmegrad in Bagen eines Zuges mehr und mehr abnimmt, je weiter dieselben der Lofomotive entfernt sind, so daß in den legten Wagen eines zuges die Seizeinrichtung keine genügende Wirtung zu haben inderen Mangel soll jetzt durch die Beschaffung und Einschaltung sinderer Wagen, in denen ein von einem Heizwärter bedienter Dampfelteht, abgeholfen werden. Es soll hei längeren Zügen nur der Leif, abgeholfen werden. Es soll hei längeren Zügen nur der Leif non der Kosamotive, der hintere Theil dagegen von dem Theil von der Lokomotive, der hintere Theil dagegen von dem

Deil von der Lotomonde, der Lotomond allen 2029 892 Doppelcentner Rüben versteuert worden. Ausgeführt den aus Westpreußen 2 991 670 Kilogramm, aus Oftpreußen 1 109 834

Beipreugen 2991 670 Kilogramm, aus Dippreugen 1 109 534

Aucher; aus Posen wurde kein Zuder ausgesührt.

Abeid est preußisches Heerdbuch. In der am vergangenen elliches in Mariendurg stattgehabten ersten Generalversammlung der didast wurde die Eintheilung der Provinz in Körungsbezirke vorzimen. Dieselbe gestaltet sich wie folgt: 1) Gr. Mariendurger Werder Unitgliedern, 2) Kl. Werder und Kreis Elbing mit 13 Mitgliedern, kuberg mit 13 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 13 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 13 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 13 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 15 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 15 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster mit 15 Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Marienster Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Schweg, Mitgliedern, 5) Kreis Pr. Stargard, Mitgliedern, 5) Kreis P ung Diefe Kreiseintheilung ist nur eine provisorische. Die Andles von Thieren behufs Ankörung hat bis zum 15. Februar n. J. rettor Dr. Ruhnke-Marienburg zu erfolgen. Das Geschäftsjahr mit dem 1. Januar 1890 und beträgt der Beitrag 15 Mark pro Die West 1. Januar 1890 und beträgt der Beitrag 15 Mark pro Die Maßstäbe für die Messung der Thiere werden auf Kosten der Gangeschafft und jeder Kommission einer überreicht. Körung der Privatdechengste im Kreise Thorn.)

Borfigende der Körungstommission der rechts der Weichsel gelegenen des Regierungsbezirfs Marienwerder, Domänenpächter Dorguth udnis Kreis Rosenberg, hat die Termine zur Körung der Privatske des hiesigen Kreiss festgesett in Culmsee auf Mittwoch den nar 1890 vormittags 11 Uhr auf dem Viehmarkt und in Thorn Merstag ben 9. Januar 1890 vormittags 9 Uhr auf bem Biehhofe. nigen Besiger im Kreise, welche ihren hengst zum Decken fremder Stuten zu verwenden beabsichtigen, wollen die Thiere an einem der genannten Tage der Körungskommission vorsühren lassen.

— (Lotterie). Die Ziehung der 4. Klasse der 181. königl, preußischen Klassenlotterie wird am 14. Januar beginnen.

— (Der westpreußische Lehreremeriten verein) versendet icht einen Reußische Rehreremen kenntet ihr der Reußische Rehreremen kenntet ihr der Reußische Renricht ihren Renricht ihren Reußische Renricht ihren Reußische Renricht ihren Renricht ihren

jest einen Bericht über bas am 30. September beendete 26. Bereinsjahr. Nach demselben wurden vereinnahmt: Beiträge 603 Mark, Geschenke 116 Mark, für Schulentlassungszeugnißsormulare 1300 Mark und Zinsen 159 Mark, im ganzen demnach 2178 Mark. Hiervon wurden 680 Mark als Berwaltungstosten verausgabt, so daß pro 1888/89 ein Ueberschuß von 1498 Mart verblieb. Bon dieser Summe wurden nach § 4 des Statuts 9 Zehntel im Betrage von 1348 Mart unter die Emeriten ver-

theilt. Es erhielten 26 pensionirte Lehrer Gaben in Höhe von 30 bis 190 Mark. Der Berein zählt jest 557 Mitglieder. Bon denselben sind 11 aus Ost und 546 aus Westpreußen.

— (Kriegerverein.) Der Kriegerverein hielt am Sonnabend Abend im Arenz'schen Garten Appell ab. Der Kommandeur des Bereins Lieutenant a. D. Krüger eröffnete benselben mit einem Hoch auf den Raiser und gedacte darauf der beiden werstorbenen Kameraden Zigull und v. Sendykowsky, deren Andernken die Bersammlung durch Erheben von den Sizen ehrte. Bevor zur Wahl des Borstandes geschritten wurde, erklärte Kamerad Krüger, daß er eine Wiederwahl zum Borsizenden ablehne. Aus der Wahl gingen hervor als Borsizender Gymnassiallehrer und Lieutenant der Reserve Dr. Wilhelm, als Kendant Schoristeinsegermeister Fucks, als Schriftsührer Telegraphensestretär a. D. Bondaczet. als erster Veranzigungsporsteher Kriseur Sommerseld: die Wondaczet, als erster Vergnügungsvorsteher Friseur Commerfeld; die Wahl eines zweiten Vergnügungsvorstehers führte zu keinem Resultat, da keiner ber Gemählten die Wahl annahm. Zum Schluß wurden noch zwei neue Mitglieder aufgenommen, Landgerichtstanzlift Raue und

Eigenthumer Rieg-Mocker.
— (Lehrerverein.) In der Bersammlung am Sonnabend theilte Herr Hößte aus einem Buche "Bädagogische Spisteln" interessante Stellen mit. Alsdann wurde über die Feier des Stiftungssestes berathen und ju den Borbereitungen eine Kommiffion gewählt. Der Bortrag wurde

bis zur Januarsitzung verschoben.

- (Schifferversammlung.) Am vorigen Sonnabend nach-mittags 3 Uhr fand in ber Restauration bes herrn Bergberg in ber mittags 3 Uhr fand in der Restauration des Herrn Herzberg in der Seglerstraße eine Versammlung von Schiffern und Holzstößereinteressenten statt, die der Borsigende des Thorner Schiffervereins Schiffsrevisor Fansche einberusen hatte. Die Vorlage der Verhandlungen war eine aus 54 Paragraphen bestehende Polizeiverordnung, welche die Schifffahrt, die Holzstößerei und die Fischerei auf der Weichel im preußischen Gebiet von Schillno dis Danzig und auch die der Nebenflüsse der Weichsel (Drewenz, Nogat, Ferse, Schwarzwasser und der Elbinger Weichsel regeln soll. Das Bureau bestand aus den Herren Fansche, Schisser von und den 2 Flößereiinteressenten W. Gedanke und Koehler. Dieser von der Königl. Strombaus und Wasservalizeihehörde in Danzig herzeitelte der königl. Strombau- und Wafferpolizeibehörde in Danzig hergestellte Entwurf wurde von dem Borsigenden paragraphenweise verlesen, wozu die Anwesenden, jeder nach seinen Ersahrungen oder Interessen, ihre Bemerkungen machten. Es wurde nun eine Kommission gewählt, die heute Nachmittag zusammentritt; sie wird die gewünschten Abanderungen bei den betreffenden Paragraphenstellen verzeichnen und dann der Strom-baubehörde überreichen. Biele der in der Polizeiverordnung angeführten Paragraphen sind längft im Gebrauch, während andere Anordnungen tief einschneidend für die Holzsstößerei oder für die Schiffsahrt sind verlangt § 3, daß die nach Preußen kommenden Holzstraften nit genügen-den Tauen und Aufarn verschen sein wüssen zum dei Sochwosser die den Tauen und Ankern versehen sein mussen, um bei Hochwasser die Traften so besettigen zu können, daß jeder Unfall ausgeschlossen bleibt. Ganz neu, aber als richtig von der Bersammlung anerkannt ist die Bersordnung, daß von dem Erscheinen dieser Berordnung mit Gesetzekkraft an nur geprüfte Schisser einen Kahn und nur geprüfte Traftensührer die Flöße führen durfen. Andere SS verlangen genaue Berzeichniffe ber Mannschaften, segen die Anzahl der Bemannung fest, schreiben die Maximalgroße der Traften von 200 Meter Länge und 30 Meter Breite vor, verordnen auch für jeden Segelkahn einen kleinen Handkahn, der 8 Menschen zu tragen vermag, und für Flöße ebenfalls Rähne für je 6 Mann. Die gedruckten Entwürse dieser berathenen Polizeiverordnung haben weder Unterschrift noch Datum und find den Dampferbesigern, fowie einzelnen Schiffervereinsvorständen und holzspediteuren gur Durch ficht und Begutachtung zugestellt worden. Die Bersammlung war von 50 Intereffenten besucht.

- (Klaviertonzert.) In den ersten acht Tagen des Februar t. J. wird der berühmte Bianist Baderewsti, deffen reizende Rompositionen von erften Rlavierfünftlern in ihren Rongerten vorgetragen werden, hochft wahrscheinlich hierorts ein Konzert geben. Baderowski, ein hervorragender Klavierspieler, ist in der Musikerwelt sehr bekannt und nimmt in Rußland eine angesehene Stellung ein. Er ist am Moskauer Konservatorium angestellt. Herr Buchhändler Schwarz wird ev. das Arrangement

— (Bergnügen). Am Sonnabend Abend 8 Uhr hielt ber Unteroffizierverein des 2. Bataillons bes Infanterieregiments von der Marwig im Wiener Café sein erstes Wintervergnügen ab, bestehend in Theater-vorstellung, Gesangskonzert und Tanz. Der Besuch war sehr zahlreich.

— (Ueberfall). In der Nacht zum Sonntag wurde der Arbeiter Winkler am neustädtischen Markt von dem als Rausbold bekannten

Maurergesellen Gutzeit überfallen und mit einem gebrehten Stock so geschlagen, daß er mehrere Wunden bavontrug, die ihm im städtischen Krankenhause vernäht werden mußten. Der Attentäter entzog sich beim Serannahen eines Wächters feiner Saftnahme.
— (Ueberfahren). Geftern früh 7 Uhr gerieth ber Rangirer

Eggert auf bem Sauptbahnhofe burch eigene Unvorsichtigkeit unter eine Rangirmaschine, wobei ihm ein Bein abgefahren wurde. Der schwer Berlette ftarb bereits am Nachmittag; er hinterläßt eine Frau nebst zwei Rindern.

— (Gefangenentransporteure.) Junge, fräftige und zuver-lässige Dlänner, welche zum Transport von Gefangenen geeignet er-scheinen, werden aufgesordert, sich bei herrn Polizeisekretär Wegner zu

— (Diebstahl.) Gestern Abend gegen 81/2 Uhr wurde dem Besiger Stanke aus Gremboczyn, als er sich auf kurze Zeit von seinem Wagen entfernt hatte, um in dem Geschäftslokal des Raufmanns Wollenberg in der Reustadt Einkäuse zu machen, das mit 2 Pferden bespannte Fuhrwert geftohlen; auf demfelben befanden fich ein Gad Beigenmehl

und 2 Sack Roggenmehl im Werthe von 80 Mark. Die devon benachrichtigte Polizei fand das Fuhrwerf gegen 10 Uhr abends in der Katharinenstraße auf, das Mehl war jedoch verschwunden.

— (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrsam wurden 9
Bersonen genommen, darunter zwei mehrkach vorbestrafte Arbeiter, welche
gemeinschaftlich aus einem unverschlossenen Stalle im Zwinger am Gerechtenthor zwei Bunde Beu, dem Fuhrhalter Gladniewski gehörig, gestohlen haben. Die Diebe, welche das Beu an eine unbekannte Frau auf der Leibitscher Chaussee verkauft zu haben vorgeben, wurden der Staatsanwaltschaft übermiefen.

- (Gefunden) wurde ein brauner Duff in einem Geschäftslotal ber Breitestraße, ein Siegelring an ber Beichsel, eine blecherne Delfanne in ber Jatobsvorstadt. Näheres im Bolizeisekretariat.

— (Bon der Weichsel.) Der heutige Wasserstand betrug mittags am Windepegel 0,12 Mtr. über Rull. — Das Sis geht heute wieder in größerer Menge. Heute Mittag langte aus Galizien kommend im Gise ein kleines mit 6 Personen bemanntes Holzstoß an, welches Fischbehälter mit etwa 70 Centnern Schleie mit sich führte. Die Fische werden hier aus dem Waffer genommen und auf der Uferbahn jum Transport nach

— (Erledigte Pfarrstelle.) Die evangelische Pfarrstelle in Pröbbernau Kr. Danzig ist erledigt. Das Einkommen der Stelle beträgt etwa 2484 Mark neben freier Wohnung. Bis zur Wiederherstellung der Pfarre in Neukrug auf der frischen Nehrung wird dem Pfarrer in Pröbbernau die Pastorirung der Gemeinde Neukrug mitübertragen, wofür derselbe 430 Mark an Einkünsten bezieht.

Mannigfaltiges.

(Die Influenza) hat bis jest glücklicherweife überall ba, wo sie zum Ausbruch gekommen, einen gutartigen Charakter gezeigt. Hervorragende Berliner Merzte warnen aber auch bavor, die Krankheit zu leicht zu nehmen. Die Krankheit ift neuer= bings mehrfach auch in Kafernen ausgebrochen, fo in ber Infanteriekaferne zu Gnefen. Diefelbe foll gesperrt fein. Die Antwerpener Geniekaserne gablt 100 Erkrankungen. Aus Paris wird gemelbet, daß die Bahl ber bortigen Erfrankungen auf 50 000 geschätt werde. In München find der Minister Lut, sowie der Präfident und der Bizepräfident der Abgeordnetenkammer er= franft.

(Gine fcone Beihnachtsfreude) hat der Raifer einem alten Beteranen bereitet. Um Donnerstag traf nämlich, wie die "Biesenthaler Post" mittheilt, in Biesenthal die königliche Berfügung ein, daß bem bort wohnhaften Schleufenmeifter a. D. Friedrich Niephagen, als lettem Inhaber des eifernen Kreuzes II. Klaffe von 1813/15, ein Gnabengeschenk von 300 Mark aus der Schatulle des Raifers bewilligt worden fei. Gleichzeitig hat der Monarch bestimmt, daß dem Beteranen für seine fernere Lebensbauer alljährig am 1. Dezember basfelbe Gnabengefchent gewährt werben foll. Um Freitag find bem alten helben burch Bügermeifter Plenske die 300 Mark in angemeffener Weise überreicht worden. Als der Greis von der Bnade feines Raifers hörte, feuchteten sich feine Augen und helle Dankesthränen rollten über feine Wangen. Mit vor Rührung erftidter Stimme bat er ben Bürgermeifter, ben aufrichtigften Dant gur Kenniniß an allerhöchfter Stelle gelangen zu laffen.

(Rrupp = Stiftung.) Der "Rheinisch = Westfälischen Btg." zufolge hat ber Geheime Rommerzienrath Krupp eine neue Stiftung von 500 000 Mart eingefest behufs Gewährung von Gelbzuschüffen an folche Arbeiter ber Fabrit, die fich ein eige=

nes haus zu bauen wünschen.

(Die erften Opfer bes Berliner Baufrachs), ben manche Leute noch gern als eine Erfindung hinstellen möchten, waren mehrere Handwerker=, beziehungsweise Maurerge= noffenschaften. Dieselben hatten sich por Jahr und Tag unter Beibringung einer fleinen Ginlage zusammengethan, um auf eigene Rechnung und Gefahr mit Unterftützung von wohlhabenden Sintermannern Gebäude zu errichten. Bei ber gegenwärtigen Geldknappheit stockten plöglich die Zahlungen, und einige proteftirten Wechsel besorgten das übrige. Die armen Leute ver= lieren babei nicht nur ben Ertrag ihrer Arbeit, fonbern auch ihr ganges fleines Bermögen, mit bem fie für bie eingegangenen Wechselverbindlichkeiten haften muffen. Ihre Säufer enden natürlich unter bem hammer.

(Ungludsfall.) In der Gifengießerei von Gang u. Co. in Ratibor wurden beim Berften einer Gußftahlform, beren glühender Inhalt sich über die Arbeiter ergoß, 14 Personen, barunten 7 schwer, verwundet.

(Tobesfall.) In London ift am vorigen Mittwoch im Alter von 67 Jahren der Direktor der Times, John Cameron Macdonald, gestorben. Er war in jungen Jahren als Reporter in ben Dienft ber Times getreten. Während bes Rrimfriegs organisirte er ben Sanitätsbienft, ben bie Times vor Sebaftopol eingerichtet hatte und übernahm nach feiner heimkehr bie Leitung ber Druckerei, von ber er zur Leitung ber ganzen Abministration avancirte.

(Resselexplosion.) Auf bem japanischen Dampfer "Schirio" fand unweit Forchow eine furchtbare Keffelexplo= fion ftatt. 57 Paffagiere und 4 Matrofen find tobt, 12 Baffagiere und 2 Matrofen ichwer verwundet.

Telegraphische Pepesche der "Thorner Fresse".

Saarbruden, 16. Dezember. Die Belegichaften ber Bechen "Duttweiler" und "Kamphaufen" zu Gulgbach ftreifen beute größtentheils.

9	Berantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowski in Thorn.							
8	Telographischer Berliner Borfenbericht.							
d		16. Dez.	14. Dez.					
ı	Tendenz der Fondsbörse: fest.		Registrations					
ı	Ruffische Banknoten p. Kaffa	217-85	217-85					
ı	Wechsel auf Warschau kurz	217—	216-90					
8	Deutsche Reichsanleihe 31/2 %	102-80	102-90					
9	Bolnische Pfandbriefe 5 %	63-30						
3	Bolnische Liquidationspfandbriefe	59-30						
ı	Westpreußische Pfandbriefe 31/2 %		100-20					
ı	Distonto Rommandit Antheile	24690	247-20					
B	Desterreichische Banknoten	173-30	173-25					
ı	Beizen gelber: Dezember	196-	195-					
3	Upril-Mai	203-	201-50					
8	Roggen: loto	85—75 177—	85—75					
8	Dezember.	177—	176-50					
,	April-Mai	179-70						
B	Mai-Juni		177-50					
ı	Rubol: Dezember		71-30					
٩	April-Mai		65-20					
ı	Spiritus:	T. Dan m	SEE - 200					
ı	50er loto	51-70	51-60					
ı	70er loto	32-40						
	70er Dezember-Januar	32-	31-70					
ı	70er April-Mai	31-30	32-80					
ě	Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt. rest	p. 6 pCt.						

Königsberg, 14. Dezbr. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß still Zusuhr 4C 000 Liter. Loko kontingentirt 47,60 M. Geld. Loko nicht kontingentirt 28,50 M.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.								
Datum	St.	Barometer mm.	Therm.	Windrich = tung und Stärke	Bewölf.	Bemertung		
15. Dezbr.	2hp 9hp	769.0 771.1	- 2.3 - 3.5	SE ¹ SE ¹	10 10	is lit		
16. Degbr.	7ha	772.4	- 4.0	SE ¹	10			

Wetteraussichten für bas nordöftliche Deutschland auf Grund ber Berichte der Deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.)

Für Dienstag den 17. Dezember. Bewöllt, jum Theil Aufklärung, mäßiger Frost und Reif. Nebliger verschlag. Im Suben kalte und starke Winde mit Niederschlägen. Riederschlag.

Mittwoch den 18. Dezember. Bewölft, ziemlicher Froft und Reif, meift trübe, Niederschläge, Rebelregen in den weftlichen Ruftengebieten. Schwacher bis mäßiger

Donnerstag den 19. Dezember. Wolkig, jum Theil klar und heiter, frostig, schwacher bis mäßiger Wind. Sturmwetter bevorstehend.

FURTAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX, Kolingasse 4.

Van Houten's Cacao

Bester - im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade.

Holzberkaufs-Bekanntmachung.

Aönigliche Gberförsterei Kirschgrund. Alm 20. Dezember 1889 von vorm. 9 Uhr ab follen im Bahnhofsgebände in Sopfengarten

1. aus dem Belauf Neudorf:

Jagen 33 (Durchforstung) ca. 80 Stück Riefern-Rundholz V. und IV. Klaffe und Bohlstämme;

2. aus bem Belauf Brühlsborf:

Jagen 143, 260 Stud Kiefern-Rundholz III.—V. Klaffe, " Bohlstämme und 23 Stangen I. und II. Klaffe, Rundholz II.—V. Klaffe und 6 181, 356

sowie

ca. 300 Rm. Kiefern-Kloben und Knüppel aus dem Einschlage der Beläufe Rirschgrund, Neudorf und Brühlsdorf öffentlich meistbietend zum Berkaufe ausgeboten werden.

Bohlftämme,

Eichenau ben 14. Dezember 1889.

Der Dberförfter. von Alt-Stutterheim.

Lorenz, Thorn,

Breitestraße.

Cigarren-, Cigaretten- und Tabakhandlung

empfiehlt bei Gintaufen

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

fein in allen Preislagen gut fortirtes Lager

Bekanntmachung. Montag ben 30. Dezember er. vormittags 11 Uhr

follen im Fortifitationsbureau Regulirungs= arbeiten im Borterrain, beftehend in ca. 154,000 cbm Bodenbewegung mit ca. 18 ha Terraineinsaat in öffentlicher Berdingung vergeben werden. Die Bedingungen hierfür sind während

ber Dienststunden im genannten Lokal zur Einsicht ausgelegt und können eventl. gegen Einsendung von 1,00 Mark bezogen werden. Königliche Fortifikation.

Für den **Weihnachtstisch!!**

Von meinem grossen Lager elegant gebundener Werke halte bestens empfohlen:

Neu! Neu!

Dahn, Skirnir; Ebers, Josua; Jordan, Feli Dora; Wolff, die Pappenheimer; Schubln, Bludicka; Carmen Sylva, vom Amboss etc. etc.

Ernst II., Herzog z. S.-Cob.-Gotha, aus meinem Leben, Band III. Sybel, H. v., Begründung des deutsch. Reiches durch Wilhelm I., Band I. u. II. Prachtwerke.

und Schillergallerie, Faust, Lied v. d. Glocke, Chamisso-Thumann, Frauen-liebe und -Leben, Lieder der Heimat, Album für Deutschlands Tüchter, Nibelungenlied. Parzival Gudrun. Frithiofs. Blätter und Blüten deutsch. Poesie und Kunst, Zettels in zarte Frauenhand etc. etc.

Gedichtsammlungen und einzelne Dichter Romane und Erzählungen.

Literaturgeschichten von König, Leixner, Vilmar.

Weltgeschichten von läger, Weber etc. Atlanten, Globen.

Wörterbücher

der deutsch., engl., franz., griech. und latein. Sprache.

Classiker

in verschiedensten Ausgaben. Halte mein gediegenes Lager

Trunk ludit ift ohne jede Berufsstörung heilbar. Bum Beweise hierfur liefere ich auf Berlangen gang umjonst, gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Zeugniffe.

Reinhold Retzlaff in Dresben 10.

ugendschriften und Bilberbücher, als: Bilberbücher mit und ohne Text. Die beliebten

Leinwand=, Bavv= und Alavv= Bilderbücher.

Mbc. und Geschichten, Märchen, Sagen, Fabeln, Ergählungen, Jugend-albums, Reifebeschreibungen 2c. 2c.

Grösste Auswahl; vollständiges Lager

der bedeutendsten Jugendschriftenverleger. Halte mein Lager bestens empfohlen. F. Schwartz.

Neue bosn. Pflaumen, Sultanpflaumen, bestes Pflaumenmus aroke Mandeln. geles. Marzipanmandeln, Buderraffinade, Werderhonig, Apfelsinen, Citronen

empfiehlt J. G. Adolph.

Bestellungen frische Oderkarpfen

erbitte bis jum 19. b. Mts. A. Mazurkiewicz.

hotographien in allen Grössen, stets das

Glasbilder, darunter reiche Auswahl der beliebten

mit doppeltem Goldringe. Stahlstiche 3 nur in guter Ausführung, nicht Abzüge abgenutzter Platten. Ferner:

geschnitzte Staffeleien empfiehlt die Buchhandlung . Schwartz.

Kohlenanzünder offerirt J. Wardacki-Thorn. Konservativer Verein Thorn. Statutenmäßige

Dienstag den 17. Dezember abends 8 Uhr

im Saale des Schützenhauses. Tagesordnung: Wahl des Vorstandes.

Um rege Betheiligung wird erfucht. Der Vorstand.

Unter Bezugnahme auf bas in ber letten Rummer Diefer Zeitung von ber Thorner Kreditgesellschaft G. Prome & Co. unter "D. M. Lewin" an meine geehrten Kunden erlassene Zahlungsverbot, theile ich letteren hierdurch ganz ergebenst mit, daß ich nach wie vor berechtigt bin, die bemerkten geschäftlichen Zahlungen in Empfang zu

Mein geschäftliches Berhältniß zu der Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. ist auf Grund gegenseitiger Bereindarung bereits zum 1. Juli cr. gekündigt, doch hat eine endgiltige Abwickelung bisher noch nicht stattfinden können, weil zu große Differenzen

schweben. Die Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. erhebt von mir einen Anspruch auf ein Guthaben von Mf. 139 066,82 Pf. per 30. November cr. Die aufgelaufenen Rinfen hierbei habe ich bis ultimo Dezember cr. berücksichtigt.

Nach dem zwischen mir und der Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. im Jahre 1881 geschlossen notariellen Vertrage sollte ich die meinem Geschäft vorgeschossenen Gelder mit 6% jährlich verzinsen und eine einmalige Vergütigung von **25 000 Mark** zahlen.

Im Sinne des genannten Bertrages habe ich für die ganze Dauer meines geschäftlichen Berkehrs mit der Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. eine genaue Zusammenstellung fämmtlicher vorgeschossenen Gelder, unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen bis ultimo Dezember cr., angefertigt. Nach dieser Zusammenstellung ergiebt sich per 30. November cr. für mich ein

Buthaben von

während die Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. von mir per 30. November cr.
Mt. 139 066,82 Pf.
fordert. Mithin ergiebt sich zu meinen Gunsten eine Differenz von zusammen
Mt. 155 668,00 Pf.

Die in meiner Busammenftellung aufgeführten und abgelieferten Binfenüberschuffe

1 093,48 Bf. 13 901,38 20 574,70 1883 19 307,35 21 789,40 23 099 05 1887 17 433.08 1888 6 095,01 1889 Dit. 145 201,91 Pf.

Ferner empfing die Thorner Rreditgefellschaft G. Prowe & Co. die bemertte Bergütigung von

betragen

empfing zusammen und beansprucht jett noch die oben klargelegte Differenz

in Summa Mt. 325 869,91 Bf. was einer Abgabe von "Mark 131/2 vom Hundert"

25 000.00 Bf.

gleichkommt. gleichkommt.
Solche hohe Abgabe aber kann ich nicht zahlen, weil ich sie nicht erschwingen kann. Bei der heutigen Geschäftslage ist wohl jeder Geschäftsmann froh, wenn er einen Bruttogewinn von 15% erzielt, viel weniger kann er eine Abgabe von 13½ % für das Betriebskapital leisten. Unter solchen Umständen darf es meine Mitbürger auch kein Wunder nehmen, daß ich während meiner achtsährigen rastlosen Katigkeit nichts für mich erübrigte. Bei einer solchen Handhabung, nach welcher der eine Theil das Fleisch, der andere Theil aber nur die Knochen bekommt, muß man elend zu Grunde gehen. Obenein muß ich noch die größten Widerwärtigkeiten und kleinlichen Chikanen mit in den Kauf nehmen, was gewiß mit Geld gar nicht zu bezahlen ist und auch den kräftigsten Menschen herunterbringen muß. Troßdem behauptet der persönlich haftende Gesellschafter Herr Gustav Prowe, daß er nur mein Bestes wolle. Wie will herr Prowe eigentlich seine Menschenfreundlichkeit mit den Thatsachen vereinigen? Bielleicht, wie

gewöhnlich, hinter dem Aufsichtsrath?

Neber die Entstehung der angeführten Differenz führe ich nur an, daß der größere Theil aus vom Herrn Browe außerhalb des notariellen Bertrages geschaffenen Gewinnantheilen und 30 000 Mark als Provision für "Mühewaltung in meinem Gefchäft"

nebst Binsen und Binseszinsen hervorgerufen ift. Meine wiederholten Bersuche, eine gutliche Einigung zu erzielen, blieben bis heute leiber immer erfolglos.

Da ich ein friedliebender Mensch bin, mache ich ber Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. hiermit öffentlich jum lettenmale den Borschlag zu einer gutlichen

Einigung. Als Mitaktionär bitte ich sämmtliche Aktionäre der Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. um baldige Einberufung einer

behufs Klarstellung und Beilegung der schwebenden Differenzen.
Für den Fall einer gütlichen Einigung bewillige ich der Thorner Kreditgesellschaft
G. Prowe & Co. außer den aufgelaufenen Zinsen

"von der Bergütigung und der Differenz die Sälfte des Betrages, so daß jeder Theil von der Summe, welche über die Zinsen hinaus berechnet wurde, die Hälfte mit Mf. 90334,00 Pf. erhält."

Dieser Borschlag ist meinerseits wohl weit genug entgegenkommend. Die Thorner Rreditgesellschaft G. Prowe & Co. erhält ihre vorgeschossen Gelber dann noch sehr

In verzinft.
Ich din gern bereit, in der bemerkten Generalversammlung meine Zusammenstellung vorzulegen oder letztere einer eventuell früher zu wählenden Kommission, behufs Brüfung und Berichterstattung, schon vorher zu übergeben.
Bis zur endgiltigen Beschlußfassung darf die Thorner Kreditgesellschaft G. Prowe & Co. feine gerichtlichen Maßnahmen gegen mich vornehmen.
Findet mein entgegenkommender Borschlag keine Annahme, dann muß ich meine Rechte voll an anderer Stelle wahrnehmen.

Thorn den 16. Dezember 1889. David Marcus Lewin,

Alte Culmer Borftabt Rr. 135.

im Schütenhaufe. Radfahrerverein Thorn.

Konservativer Verein.

Jeden Dienftag

Herrenabend

Beute Montag: Saalfahren. Kalender 1890!

Der hinkende Bote, Trewendts und Trowitzschs Volkskalender, Daheim-Gartenlaubekalender, derReichsbote, Paynes Familienkalender, Familienkalender, deutscher Kaiserkalender, Bismarckkalender, ost- und westpreus. Kalender, Armeekalender, Bürger und Bauernkalender, Kinderkalender,

Abreisskalender von Mey & Edlich, sowie andere

Bureau-, Comptoir-, Damen-, Geschäfts-, Lehrer-, Notiz-, Portemonnaie- u. Termin-kalender,

Mosers Pultkalender, landwirthschaftliche

Kalender von Mentzel und Lengerke,

Trowitzsch & Sohn und Löbe empfiehlt die Buchhandlung von

E. F. Schwartz.

Damen zum Fristren werden angenommen Brombergerftr. 9b, 1 Er.

Lebende Oderkarpfen find täglich, am heiligen Abend auf dem altst. Markt, bei mir zu haben. Fischer Wisniewski, Heiligegeiststr. 174.

Verlaufen ein sehr kl. schwarzer Hund, hellbr. und weiß gez. Gegen Belohnung abzugeben Parkstr. 128, Bromb. Borst.

Ein braun und weiß gefleckter Kühnerhund

hat sich verlaufen. Abzugeben in der Konditorei von Stadie.

In Rogowfo bei Tauer find zwei wad

- Hofhunde

vertäuflich. Die beliebten

E. F. Schwartz. 2 Lehrlinge

fönnen von sofort eintreten bei Maler.

2 Lehrlinge

nimmt sofort an A. Sieckmann, Rorbmachermeil Begen Bersetzung des Herrn Pr. Lieut.
2B a a 3 ift die 1. Etage Bromb. Borft. Schulftr. 137, nebst Zub. von sof. 3. verne besgl. sind vom 1. April n. J. Wohnungen von 6—12 Zimmern nebst Zub. 3u verne von 6—12 Zimmern nebst Zub. 3u verne.

1 m. Zim. v. fof. 3. verm. Gerechteftr. 129. 1 möbl. Wohn., mit oder ohne Burschengel.
3u vermiethen Tuchmacherftr. 183 I. Ferrichaftliche Wohnungen nebit Staffungen vern. A. Lohmeyer, Brombergerfir. 2. Sin m. Zim. n. Kab. f. 1—2 Herren zu vermiethen Gerstenstr. 78, II. Ein möbl. Zim. eventl. m. Benf. v. 1. 1 0 ab zu verm. Rlofterfir. 311 vt.

90 ab zu verm.

bestehend aus 2—3 Zimmern, zu Bureaus gesignet, parterre oder 1. Stock, von sofort gesucht. Offerten unter

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit Burschengelaß, ist von sofort zu vern.
Brückenstraße 38, 2 Kr.
B

1 guter Pferdestall ju verm. Neustadt Ein möbl. Bim. zu verm. Tuchmacherftr. Sin elegant möbl. Zimmer von sog. 176.

Tim. Zim. u. Rab. z. v. Neuft. Markt 145.

Wohnungen von 6 resp. 3 Zim. u. Zub.

Zu verm. Brombergerstr. Rr. 92.

Dom 1 April 16t. in Legich. Wohnung

Bom 1. April ift eine herrich. Wohn in der 3. Etage zu verm. Gulmerste. Coppernikusstr. 232 ist die Wohnung im 1. Stock vom 1. April 1890 311 vern miethen.

Dierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 295 der "Thorner Presse".

Dienstag den 17. Dezember 1889.

Zum Feste

Inhaber: A. G. Mielke jun. Ball, Lamberts- und Paranüsse, porzügliche beste Marzipan- und Schaalmandeln, Trauben, Sultan- u. Clemé-Rosinen, Brod- u. Buderoffinade, bosnische Pflaumen, feigen und Datteln, Kaiferduszugsmehl, sowie sämmtliche dolonialwaaren, Beine, Spiri-

tuosen und Cigarren dum billigsten Preise.

Befellungen

dum 18. erbeten

J. G. Adolph.

und Kleiderbürsten

Rämme, Bahn= u. Ragelbürften, bolirte Roghaarbesen und

Sandfeger 2c. Osca Goetze, Brüdenstraße 44.

arbol-Theerschwefel - Seife das beste wirksamste Mittel gegen alle und 50 Pf. bei F. Menzel.

Große Weihnachtsausstellung!

Reichhaltige Auswahl in Weihnachts - Geschenken

Tafelservice. Waschgarnituren, Kaffeeservice, Moccatassen, Theeschalen ff. Tablets in Rahmen. Kuchenteller, Wandteller, Vasen, Blumentöpfe, Blumenkörbchen. Aschenbecher.

Photographierahmen in Blufch, | Benet. Spiegel mit u. ohne Blumen, desgl. mit Majolikablumen, Menuftänder mit Majolifablumen.

Punschbowlen. Bierservice. Weinservice, Liqueurservice, Wein- und Bierpokale, Tafelaufsätze (Confectschalen) Stammseidel. Münchener Bierkrüge, Kinderseidel mit Inschrift.

Ampeln à Mk. 4, 5, 7, 10-24.

Ballflacons, Bonbonieren, Allerlei Porzellanblumen.

Grösste Auswahl in Nippsachen. Beim Ankanf von über 50 Mark bewillige 5 % Rabatt.

Dziabaszewski,

Brückenftraße Mr. 8a. Einziges Spezial = Geschäft.

Weinste J. G. Adolph. Schüler erhalten gegen mäßiges Sonorar Benfion

unter Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näheres in der Exped. d. Zig.

Echt Eau de Cologne

E. F. Schwartz. Reinste normegische

Fettheringe, 3 faure Rollheringe, Stralsunder Bratheringe, ruffische

Kronenlardinen

J. G. Adolph.

in großer Auswahl, auch Henckels Fabrikat, sowie das beliebte

Drei Kaiser=Messer offerire zu billigen Breisen

J. Wardacki-Thorn.

Kinderftühle und Tische, Blumentische, Stühle,

Bapierforbe, Arbeit3= und Schlüffeltorbe, gar= nirte Zeitungsmappen, Wandkörbe, Bürsten-förbe u. f. w. empfiehlt in großer Auswahl und schönen Mustern zu billigen Preisen.

A. Sieckmann, Schillerftr.

Schleifen und Revariren aller Arten Scheeren, Tafchen= meffer, Rafiermeffer, Fleischer= wiegemeffer, Raffeemühlen wird in meiner Dampf=Schleif=Bolier= auftalt ichnell und gut ausgeführt. Gustav Meyer.

Bahntednisches Altelier

Breitestraße Nr. 53 (Rathsapotheke) H. Schneider.

Berkaufe ben Reft meiner

Herren= Glacee = Handschuhe

da nur noch fleine Nr. vorhanden, zu jedem annehmbaren Preise aus.

Amalie Grünberg. Sealerstr. 144.

Auflage 352,000; das perbrete etfte aller deutschen Blätter über. haupt; außerdem ericheinenlieber. fenungen in zwölf fremben Spra-

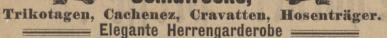
welt. Ilu-ftrirte Beitung für Toilette unb Handarbeiten, Monatlich mei Rummern, Breis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich ers fcinen:

24 Nummern mit Toiletten unb Handarbeiten, enthaltend ge-gen 2000 Abbilbungen mit Beschreibung, welche bas gange Gebiet ber Garberobe und Leib-wälche für Damen, Mabden und Knaben,

wässe sie Damen, Nädden und Anaden, wie sir das zartere Kindesalter umsassen, ebenso die Leidwässe sir herren und die Bett- und Tischwässe zu, wie die Bandardeiten in ihrem ganzen Umsange. 12 Veilagen mit etwa 200 Schnittmussen sir alse Gegensände der Garberobe und etwa 400Minter-Boxzeichnungen sir Weise und Buntstäckei, Kannens Shiften t.e. und Bunguarert, Kamens Chiffen ic.e Aboniements werben jebergeit angenommen bei allen Buchbandlungen und Kostanstaten. — Probe-Nummern gratif und franco durch die Expedition, Berlin W. Bots-damer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.



Schlafröcke.



nach Maß zu herabgesetten Breisen empfehlen

Doliva & Kaminski.

von reigenden praftischen Artifeln, geeignet gu Geschenken, ift eröffnet.

Anmenhiite bedeutend unterm Ginkauf. Serrenwäsche enorm billia. Herrenfravatten größte Auswahl.

Dobrzyński, Putz- und Weisswaaren - Geschäft.

Thorn, Breitestraße 3, neben Juwelier herrn Hartmann.

Prima Waaren.

Prima Waaren.

Nur bis zum 24. d. Mt. abends. Groker -

Pelzwaarenausverkaut

Max Scholle and Dangig. Geschäftslokal Schuhmacherstrasse 346

Die Nothwendigkeit zwingt mich infolge der bis jest ungunftig gewesenen Bitterungsverhaltnife: die großen Borrathe meines Belglagers nur felbstangefertigter Muffen und Kragen jeder Fellgattung, sowie feine Reise- und Gehpelze in nur Prima - Waare, Müßen, Baretts, Damenpelzsutter, Schlittendecken u. s. w. mussen in sehr kurzer Zeit zu enorm billigen Breifen verkauft werden.

Bekannt für reelle Bedienung. Geschäftslokal Schuhmacherstrasse

Non heute ab verkaufe ich weiße Defen aus den besten Fabriken 1. Kl. à 70 Mk., 2. Kl. à 63 M., 3. Kl. à 55 M.—Farbige Defen billigft. Auch übern. ich bas Segen v. Defen u. Rüchenherden intl. Materiallief. Salo Bry. find zu haben bei

Bhotographie.

Upparate neuester Konstruktion schon von 10 Mark an, womit jedermann nach furger Anleitung gute Aufnahmen machen fann, empfiehlt

A. Wachs, Photograph.

haus- u. Küchengeräthe. verschiedene wegen Aufgabe fehr billig, empfiehlt

J. Wardacki-Thorn.



gur Anfertigung fauberer und eleganter

zum Preise von 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 Mark pro 100 Stück.

Verlobungsanzeigen, hochzeitseinladungen 2c. nach neuesten Mustern.

Gründlichen

Privatunterricht in Latein, Griechisch, Englisch u. Frangösisch

ertheilt Schülern und Schülerinnen J. Hiller, Araberitr. 132, part.

werden in und außer dem Hause aufs beste und billigste ausgeführt

Frau Rosalie Waldmann. Sealeritrage 107. neben dem Offizierkafino.

Alls vaffende

Weihnachtsgeschenke

Trikotagen jeder Art,

Damenwesten, gestrickt von 2 Mf. an, herrenwesten. von 3 Mt. an. wollene Strumpfe und Socken von 40 Bf. an, handschuhe in Wolle und für die Ballfaifon,

mollene Shamls in schönen Deffins,

Tuch- und gestrickte Unterrocke. Rüschen in großer Auswahl, sehr billig,

Morgenhanben, Jabots, Halsbander,

Atlas-, Wirthschafts- u. Hausschürzen in fehr großer Ausmahl.

Taschentücher, reinleinen, von 3 Mk. das Dupend an.

S. Hirschfeld, Seglerftr. 92 93.

Als paffendes Weihnachtsgeschenk

empfehle meine anerkannt vorzüg-lichen hocharmigen Voael-Nähmaldinen

(Suftem Singer).

S. Landsberger. Gerftenftraße Dr. 134.

Tischmesser u. Gabeln auch hendels Fabritat, empfehle zu billigen Breisen J. Wardacki-Thorn.

Manneskhmäche heilt gründlich und andauernd Prof. Med. Dr. Bisenz

Wien, IX, Porzellangasse 31a. Unch brieflich sammt Besorgung der Urzneien. Daselbst zu haben das Werk: "Die mannlichen Schwächezustände, deren Urfachen u. Beilung". (14. Aufl.) Breis Mt. 1,20 in Briefm. intl. Frankatur.

Geburts- u. Todesanzeigen, Berlobungs- und

Vermählungsanzeigen 20., werden in fürzester Frist torrett und

fauber angefertigt. C. Dombrowski, Buchbruderei.

(delikat im Geschmack und reizende

heiten für den Weihnachtsbaum) I Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.
Wiederverkäufern sehr empfohlen,
Hugo Wiese Droeder, Silletterest, 476.

Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.

Christbaum - Confect.

Wie seit 12 Jahren, versende auch bies mal mein überall beliebtes delisates Confectiur den Maikent beliebtes delisates Confectiur den Maikent für den Weihnachtsbaum in den reizendsten neuesten Mustern, die Kisse, 500 erid enthaltend, für nur 3 Mark unter Nach nahme. Rifte und Berpactung gratis.

R. O. Dietrich, Dresden, Güterbahnhofstraße 11.